



# SAKK Spendenbroschüre

Wir wollen die bestmögliche Krebstherapie.

# Vorwort

Jede dritte Person in der Schweiz erkrankt in ihrem Leben an Krebs.

Was heute als bestmögliche Behandlung für krebserkrankte Menschen gilt wurde in vergangenen Jahren in klinischen Studien getestet. Jedes neue Medikament und jede neue Therapie müssen zuerst im Labor einer intensiven Prüfung standhalten. Mit dem ausdrücklichen Einverständnis von Studienpatientinnen und -patienten werden die Therapien und Medikamente erstmalig angewendet, bevor diese in unseren Spitälern im Alltag verordnet werden. Die Durchführung dieser Untersuchungen am Menschen erfolgt nach strengen ethischen Richtlinien und behördlichen Vorgaben.

Die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten stehen im Mittelpunkt. Ihre Behandlung ist anspruchsvoll und erfordert die Zusammenarbeit und das Können vieler Berufsgruppen. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) bietet ein einzigartiges Netzwerk, in dem Ärztinnen und Forscher aus der Schweiz und dem Ausland zusammenarbeiten.

Die SAKK ist eine Non-Profit Organisation, die seit 1965 klinische Studien in der Onkologie durchführt. Sie ist das nationale Krebsforschungsnetzwerk, dessen Mitglieder alle Universitätsspitäler sowie viele Kantons- und Regionalspitäler in der ganzen Schweiz sind. Ihr wichtigstes Ziel ist es, neue Krebstherapien zu erforschen, bestehende Behandlungen weiterzuentwickeln und die Heilungschancen von krebserkrankten Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Ohne Forschung kein Fortschritt. Damit wir weiter Fortschritte erzielen und Patientinnen und Patienten mit Krebs besser behandeln können, braucht es Ihre Unterstützung, wir danken Ihnen herzlich!



Prof. Dr. Roger von Moos  
Präsident



Wir laden Sie ein, mehr über uns und unsere Arbeit zu erfahren:  
[sakk.ch](http://sakk.ch)

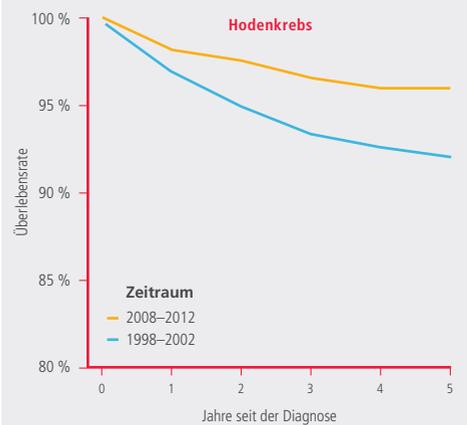
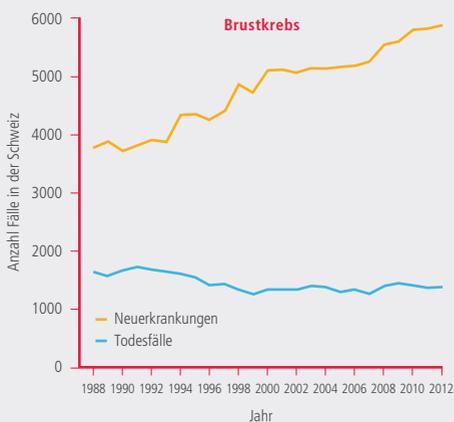
# Erfolgsbeispiele der klinischen Krebsforschung

## Beispiel Brustkrebs

Beim Brustkrebs konnte man lange Zeit nur eine wirksame Methode: die komplette Entfernung der Brust, ein für die Patientinnen oft traumatischer Eingriff. In den 1960er-Jahren suchten europäische Chirurgen einen Weg, der ähnlich erfolgversprechend, aber weniger radikal ist. Sie entwickelten eine Operationstechnik, bei der nicht mehr die gesamte Brust amputiert werden musste. Mittlerweile wurde auch für die Chirurgie der Achselhöhle ein schonenderes Vorgehen etabliert und mit zusätzlichen Behandlungsmethoden ergänzt, zum Beispiel mit verschiedenen modernen Wirkstoffen.

## Beispiel Hodenkrebs

Dank der Chemotherapie ist es heute möglich die Ausbreitung teilweise oder ganz zu stoppen. Ein Beispiel dafür ist der aggressive Hodenkrebs – früher wurde der Krebs operativ beseitigt, die meisten jungen Männer starben aber innert sechs Monaten an den sich rasch ausbreitenden Metastasen. Heute ist der Hodenkrebs zu 90 % heilbar, meist auch im weiter fortgeschrittenen Stadium.





## Forschung für Patientinnen und Patienten mit Krebs – Ihre Spende hilft mit

Im Interesse der Krebspatientinnen und -patienten von heute und morgen arbeitet die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung an weiteren Fortschritten und Verbesserungen in Vorbeugung, Früherkennung, Diagnostik und Therapie. Das Ziel unserer Forschung ist es, die Lebensqualität zu erhöhen und die Zahl der Krebskranken weiter zu senken. Im vergangenen Jahr konnten wir rund achthundert Krebspatientinnen und -patienten in klinische Studien aufnehmen und diesen so Zugang zu einer neuen, zum jetzigen Stand der Wissenschaft bestmöglichen Therapie bieten. Unsere anhaltende, beharrliche Forschungsarbeit ist nur dank der grosszügigen Unterstützung unserer Partnerorganisationen, Unternehmenspartner, institutionellen Geldgeber und Spenderinnen und Spender möglich.

Es gibt viele Möglichkeiten, unsere Organisation zu unterstützen.

Sie können unsere Arbeit unterstützen  
Spendenkonto SAKK  
PC 60-295422-0

## Einzelspenden

Sie waren selber betroffen und dankbar für eine erfolgreiche Behandlung oder Sie haben jemanden in Ihrem Umfeld begleitet, der an Krebs erkrankte? Unterstützen Sie die Krebsforschung allgemein, fördern Sie ausgewählte klinische Forschungsprojekte oder stärken Sie gezielt die Forschung zu einzelnen Krebsarten. Ihre Spende hilft mit, die Qualität der Behandlung zu sichern und die Heilungschancen von Krebspatientinnen und -patienten weiter zu verbessern. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Ihre Spende einem bestimmten Zweck zuführen möchten und dazu Fragen haben.

Die SAKK ist eine gemeinnützig anerkannte Organisation und damit steuerbefreit. Die Spenden können von Spenderinnen und Spendern sowohl bei der direkten Bundessteuer als auch bei den Kantons- und Gemeindesteuern in Abzug gebracht werden.

## Testamente und Legate

Mit einem Testament können Sie Ihren Nachlass nach Ihren Wünschen und Wertvorstellungen regeln und über das Leben hinaus etwas Gutes bewirken. Es ist wichtig, selber zu bestimmen, wie Ihr Erbe gezielt weitergegeben wird. Möchten Sie Ihr Vermögen oder einen Anteil davon einer gemeinnützigen Organisation zukommen lassen, dann sollten Sie in jedem Fall ein Testament errichten. Auf diese Weise können Sie den späteren Verbleib Ihres Vermögens in Ihrem Sinne regeln. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, die SAKK testamentarisch zu bedenken. Bitte kontaktieren Sie uns, oder einen Anwalt oder Notar Ihres Vertrauens, wenn Sie einen solchen Schritt überlegen und unsicher sind, wie Sie ihn umsetzen können.

Mit einem Vermächtnis an die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung können Sie über den Kreis Ihrer Nächsten hinaus Gutes tun – zum Beispiel krebskranken Menschen die Chance auf ein gesundes Leben ermöglichen. Oder dazu beitragen, dass immer weniger Menschen überhaupt an Krebs erkranken. Denn dank Erbschaften und Vermächtnissen wird ein wichtiger Teil der Arbeit der SAKK ermöglicht, und diese sind mitverantwortlich, dass die Schweiz in der Bekämpfung von Krebs weltweit eine Spitzenposition innehat.

### Kondolenzspenden / Spenden im Trauerfall

Dem Tod eines nahestehenden Menschen steht man voller Schmerz gegenüber. Dennoch wollen viele Angehörige trotz ihrer Trauer etwas Gutes tun. Möchten auch Sie auf Kranz- und Blumenspenden verzichten und stattdessen um Kondolenzspenden bitten? Informieren Sie uns über den Spendenaufruf, damit wir Ihnen nach Abschluss des Spendeneingangs eine Liste mit den Einzelspenden zuschicken können. Wir verdanken darüber hinaus jede Spende persönlich.

«Heute scheint es noch ein Traum zu sein, den Krebs irgendwann zu besiegen. Aber es gibt Leute, die haben sich dies zum Ziel gemacht. Dieses Engagement will ich unterstützen.»

Jaël Malli, Sängerin





### Firmenkooperationen

Spenden von Unternehmen helfen uns als akademisches Forschungsinstitut, klinische Krebsstudien im Sinne der Patientinnen und Patienten durchzuführen. Möchten Sie als Unternehmen hinsichtlich ihrer Corporate Social Responsibility gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und krebserkrankten Menschen helfen, indem Sie unsere Studien unterstützen? Neben finanzieller Hilfe durch eine einmalige oder kontinuierliche Spende (allgemein oder projektbezogen) gibt es weitere Anlässe und Möglichkeiten, die SAKK zu unterstützen. Kontaktieren Sie uns, wir entwickeln gerne gemeinsam Möglichkeiten, wie Sie die Krebsforschung aktiv fördern können.

## Qualität und Transparenz unserer Krebsforschungsprojekte

Unsere Spenderinnen und Spender schenken uns Vertrauen. Wir wollen ihren Erwartungen gerecht werden und setzen uns laufend ein für die höchstmögliche Qualität unserer Forschungsprojekte. Unsere Studienaktivität wird regelmässig von folgenden Kontroll-Organen überprüft:

- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI),  
Eidgen. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)
- Schweizerisches Heilmittelinstitut Swissmedic
- Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- Swissethics, Schweizerische Ethikkommissionen für die Forschung am Menschen
- Ethikkommissionen
- Wissenschaftlicher Beirat SAKK mit internationalen Experten



## Die SAKK

Mit unserer Forschung verbessern wir die Krebsbehandlung. Wir wollen, dass mehr Menschen von Krebs geheilt werden und mehr Menschen besser mit der Krankheit Krebs leben können.

### Was wir tun

Es ist unsere Aufgabe, bestehende Krebsbehandlungen weiterzuentwickeln und zu verbessern. Wir prüfen in klinischen Studien, ob neue Therapien wirksam, verträglich und sicher sind. Der Schwerpunkt unserer Forschungstätigkeit liegt auf der Behandlung von Brustkrebs, Tumoren des Magen-Darm Trakts, Leukämien, Lungenkrebs, Lymphomen und urogenitalen Tumoren. Bei seltenen Krebserkrankungen arbeiten wir mit gemeinnützigen Organisationen aus dem Ausland zusammen. In unseren Studien berücksichtigen wir verschiedene Behandlungsformen wie Chirurgie, Radiotherapie und medikamentöse Therapien.

Im Rahmen von Studien stellen wir aber auch Fragen zur Vorbeugung, Früherkennung, Diagnostik und Nachsorge einer Krebserkrankung und untersuchen die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten sowie die durch die Behandlung verursachten Kosten. Eine Leistungsvereinbarung mit dem Bund ermöglicht es uns, Studien unabhängig von finanziellen Interessen durchzuführen.

«Ich bin der Wissenschaft und der Forschung sehr dankbar, die erfolgreiche Behandlung meiner akuten lymphatischen Leukämie schenkte mir weitere Jahre um für meinen Sohn da zu sein.»

Claude Cueni, Schriftsteller



### Was sind klinische Studien?

In klinischen Studien wird die Wirksamkeit, Verträglichkeit und Sicherheit von neuen Verfahren und Medikamenten geprüft. So genannte Therapieoptimierungsstudien dienen der weiteren Verbesserung der besten zurzeit bekannten Behandlungsmethode.

Dank medizinischer Fortschritte und insbesondere auch dank klinischer Studien können heute viele Krebsarten zu einem frühen Zeitpunkt erkannt und erfolgreich behandelt werden. Daneben gibt es aber immer noch Krebserkrankungen, bei denen eine Heilung nach dem jetzigen Stand der Wissenschaft nicht möglich ist und die Therapie auf eine Verlängerung des Lebens ausgerichtet ist. Klinische Studien dienen der Klärung einer gezielten medizinischen Fragestellung und werden immer im Einklang mit anerkannten ethischen Richtlinien und behördlichen Vorgaben durchgeführt.

### Wo werden klinische Studien durchgeführt?

Klinische Studien der SAKK werden immer als Teil der üblichen onkologischen Behandlung an einem Spital oder in der Praxis eines ausgewiesenen Fachspezialisten durchgeführt. Alle Universitätsspitäler sowie viele Kantons- und Regionalspitäler in der ganzen Schweiz sind Teil unseres Netzwerks und bieten eine Teilnahme an unseren Studien an.

# Klinische Krebsforschung: Forschung für und mit Patientinnen und Patienten

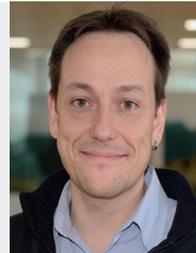
Klinische Krebsforschung, die mit Patientinnen und Patienten durchgeführt wird, unterscheidet sich von Grundlagenforschung, bei der im Labor Prozesse der Krankheitsentstehung untersucht werden und nach neuartigen Wirkstoffen geforscht wird. In klinischen Studien wird die Wirksamkeit, Verträglichkeit und Sicherheit von neuen Verfahren und Medikamenten geprüft.

## Präklinische Forschung

Neue Substanzen, neue Kombinationen von bereits bekannten Medikamenten oder andere neue Therapien werden im Labor in Reagenzgläsern, an Zellkulturen, Mikroorganismen, Tiermodellen und anderen in-vitro-Systemen getestet. Dabei werden die Verträglichkeit und die Wirksamkeit der Substanzen oder Behandlungen bestimmt, um vorherzusagen, wie sie sich beim Menschen auswirken werden. Diese Forschung wird von Universitäten und Pharmafirmen durchgeführt.

«Ich spende für die SAKK weil ich in meinem Umfeld Menschen an den Krebs verloren habe.»

Fabio Siegrist, Typograf



## Klinische Forschung

Sobald die potenziellen Medikamente oder Therapien aufgrund der Ergebnisse der präklinischen Forschung als sicher und möglicherweise wirksam gelten, werden sie an Menschen untersucht und analysiert. Die Behandlungen werden im Rahmen von klinischen Studien untersucht, die in Spitälern durchgeführt werden.

Die SAKK entwickelt, organisiert und koordiniert die meisten akademischen klinischen Krebsstudien in der Schweiz.

Die Entwicklung einer neuen Studie wird in Gruppen diskutiert, denen Ärztinnen und Ärzte aller Mitgliedspitäler angehören. Dabei werden sowohl die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten bei verschiedenen Indikationen als auch das aktuelle Fachwissen berücksichtigt. Für die Ausarbeitung neuer Studien ist das SAKK Koordinationszentrum zuständig. Im Studienprotokoll und in der Patienteninformation wird die Studie genau beschrieben. Diese Dokumente müssen vor Beginn der Studie von den zuständigen Stellen (z. B. Ethikkommissionen und Swissmedic) genehmigt werden. Sobald dies erfolgt ist, wird die Studie in den teilnehmenden Spitälern in der Schweiz und – in vielen Fällen – auch in europäischen Ländern durchgeführt.

Die Patientinnen und Patienten werden von ihrem behandelnden Arzt über die Studie informiert. Falls sie sich zur Teilnahme entscheiden, wird ihnen im Spital die vorgesehene Behandlung gemäss Protokoll verabreicht: eine medikamentöse Therapie, eine Operation, eine Strahlentherapie oder eine Kombination dieser Therapieformen. Während der Behandlung und einige Zeit darüber hinaus (Nachbeobachtung) werden die Patientendaten und die Ergebnisse der Labortests und Untersuchungen sowie Symptome und Nebenwirkungen dokumentiert. Alle diese Daten werden im Koordinationszentrum anonymisiert zusammengetragen. Ein Monitor des Koordinationszentrums überprüft die korrekte Durchführung der Studie im Spital und die Richtigkeit der Daten. Auch die Datenmanager und die Statistiker überprüfen die Daten und analysieren sie.

Jede Studie ist darauf ausgelegt, eine wichtige medizinische und wissenschaftliche Frage zu beantworten. Die Analyse der Daten ermöglicht es,

diese Fragen zu beantworten und in der Krebsbehandlung Fortschritte zu erzielen. Die Ergebnisse jeder Studie werden in Fachzeitschriften bekanntgegeben und publiziert, um die Allgemeinheit zu informieren.

Ermöglicht werden Studien durch die finanzielle Unterstützung verschiedener Partner wie dem Bund, Pharmaunternehmen, Stiftungen wie auch durch Begünstigungen der SAKK in Testamenten und Erbverträgen oder durch Spenden.

### Anwendung

Zeigt sich während klinischen Studien, dass eine neue Behandlung das Therapieergebnis oder die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten verbessert, wird diese von den Ärzten anschliessend eingesetzt. Damit profitieren die Patientinnen und Patienten von der Forschung.



### Die SAKK:

#### Seit 50 Jahren im Einsatz für die bestmögliche Krebstherapie

Diesen Ansatz verfolgt die SAKK in der Krebsmedizin seit 50 Jahren. Die SAKK wurde 1965 als Schweizerische Chemotherapiegruppe gegründet und ist heute das nationale Krebsforschungsnetzwerk, dessen 20 Mitglieder alle Universitätsspitäler sowie viele Kantons- und Regionalspitäler in der ganzen Schweiz sind. Patientinnen und Patienten erhalten an diesen Zentren die zum aktuellen Stand der Wissenschaft bestmögliche Therapie.

Mehr Informationen: [sakk.ch](http://sakk.ch)

## SAKK Mitglieder: 20 Tumorzentren an Schweizer Spitalzentren

<b>Aargau</b>	Aarau Kantonsspital
<b>Baden</b>	Baden Kantonsspital
<b>Basel</b>	Bruderholz, Claraspital, Liestal Kantonsspital, Universitätsspital
<b>Bern</b>	Engeriedspital, Inseleppital, Oncocare Sonnenhof-Klinik
<b>Biel</b>	Spitalzentrum AG
<b>Fribourg</b>	Hôpital Fribourgeois
<b>Genève</b>	Hôpitaux Universitaires de Genève (HUG)
<b>Graubünden</b>	Chur Kantonsspital
<b>Hirslanden</b>	Aarau Hirslandenklinik, Brustzentrum Zürich Seefeld, Cham Andreasklinik, Zürich Hirslandenklinik, Zürich Im Park
<b>Solothurn</b>	Solothurner Spitäler AG (soH)
<b>St.Gallen</b>	Kantonsspital, Tumor- und Brustzentrum ZeTuP
<b>Thun</b>	Radio-Onkologie Berner Oberland, Simmental AG
<b>Thurgau</b>	Brustzentrum Thurgau, Frauenfeld Kantonsspital, Münsterlingen Kantonsspital
<b>Ticino</b>	Fondazione Oncologia, Istituto Oncologico della Svizzera Italiana, Varini&Calderoni Oncology
<b>Valais</b>	Brig SZO, Sion CHCVS
<b>Vaud</b>	Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Lausanne (CHUV)
<b>Winterthur</b>	Kantonsspital, Uster Spital
<b>Zentralschweiz</b>	Luzern Kantonsspital
<b>Zürich</b>	Spital Männedorf, Zürich Triemli, UniversitätsSpital Zürich





Das SAKK Koordinationszentrum  
ist unter folgender Adresse erreichbar:

SAKK Koordinationszentrum  
Effingerstrasse 33  
CH-3008 Bern  
Telefon 031 389 91 91  
sakk.ch  
info@sakk.ch

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen  
Spendenkonto SAKK  
PC 60-295422-0